

Gesang und Gestank vor vollem Haus

Jeestinger Junge füllten das Hennefer Kurtheater gleich zwei Mal mit „Karneval – janz anders“

von PETER LORBER

HENNEF. Um die riesige Kartennachfrage zu befriedigen, mussten die Jeestinger Junge ihren „Karneval – janz anders als woanders“ gleich zweimal auf die Bühne des Kurtheaters bringen. Und es sind nicht nur die Freunde und Bekannten, die sich um die Tickets für die unverbrauchten Songs der Vokalistin reißen.

Allein lohnte sich der Besuch, denn neben der professionellen Performance der zehn Sänger gab es viele Schmankerl. So würzten die Geistinger Komödianten Oliver Wirtz und Uli Birkmann die Musik mit allerlei Blödsinn. Wobei bereits deren Intro für Furore, aber auch für Gestank sorgte. Um ihren Einzug als Biker-Duo authentisch zu gestalten, ließen sie den Mopedmotor durch eine Zweitakt-Kettensäge doubeln. Die Wer-wird-Millionär-Adaption, um Hennef zwischen Burscheid, Remscheid und Alfter-Impekoven als richtigen Ort ihres Auftritts herauszufinden, sorgte für weitere Brüller.

Nachdem die Jeestinger Junge jüngst eher auf rockige Aufmachung gesetzt hatten, unterstrichen sie diesmal wieder ihre A-cappella-Fähigkeiten, die die Jungs ja auch zu unverzichtbaren Mitgliedern



Auf ihre Gesangsqualitäten können sich die Jeestinger Junge verlassen; ein ums andere Mal überzeugten ihre Versionen von Klassikern wie „Penny Lane“ oder „Under the Boardwalk“. (Fotos: Lorber)

des MGV Geistingen machen. Billy Joels „For the longest time“ geriet da dem musikalischen Kopf Ralf Thomas und seinen Kameraden zum Höhepunkt. Das kam ebenso aus einem Guss wie der Beatles-Klassiker „Penny Lane“ oder der Ohrwurm „Under the

Boardwalk“ von den Drifters. Respekt nötigte die Lockerheit ab, mit der die Sänger agierten, dabei aber nie die chorischen Grundsätze vernachlässigten. Einen klasse Einstand gab es von Jupp. Hinter dem rheinischen Nick-Name verbargen sich Erté, sprich RT wie

Ralf Thomas am Keyboard, Christian Boeckel (Gitarre), Uwe Endler (Schlagzeug), Christian Metzner (Bass) und Sänger Uli Birkmann. Wie bei den Jeestinger Junge steht auch hier die Kölsche Mundart vorn an, aber eben auf rockiger Basis. Und das gefiel den



Stilicht bis zum Benzinqualm gestalteten die Geistinger Komödianten Oliver Wirtz und Uli Birkmann ihren Auftritt.

zum Teil jeck kostümierten Gästen, die die Qualität der Songs dadurch unterstrichen, dass sie bereits nach wenigen Takten in die ohrgängigen Melodien einstimmten. Wie in das „Wieverfastelovend om Aldermaat“ oder „Ich hätt dich ens jän en de Ärm jenumme“. Mit

„Inge-borg“ erwiesen Michael Zukunft, Oliver Korth und Erté dem Krätzchen die Reverenz. Da gab es ein weiteres Mal Jubel bei der Geschichte über die Frau, die sich alles borgt: Designerkleidung, Ferrari und den Ehemann der Nachbarin.